

## Unvermutete Polstermöbel-Allergie

In China hergestellte Polstermöbel können die Ursache für eine Kontaktdermatitis sein. In Lathi, Finnland, wurden fünf betroffene Patienten im Alter zwischen 32 und 53 Jahren untersucht. Bei allen Patienten schlug eine Therapie der Hautläsionen mit Glukortikoiden zunächst nicht an, erst nach Meiden des Möbels heilten die Dermatitis unter Lokaltherapie innerhalb von einigen Wochen ab. Die durchgeführten Patchtests, unter anderem mit Plastikmaterialien, Klebern und Textilfarben, blieben ohne Erfolg. Positive Reaktionen ergab eine von einer Patientin mitgebrachte Stoffprobe, aus der dann Dimethylfumarat (DMF) als auslösendes Agens ermittelt



Foto: Baloncini – Fotolia.com

werden konnte. Positive Patchreaktionen wurden bei allen getesteten Patienten bei einer Konzentration von 0,001% beobachtet, die empfindlichste Patientin reagierte noch auf 0,0001% DMF in wässriger Lösung. DMF wurde den chinesischen Stoffen wahrscheinlich aufgrund seiner antimikrobiellen und fungiziden Eigenschaften zugesetzt. *bk*

**Rantanen T.** Br J Dermatol 2008; 159: 218–21

## England holt auf

Bisher war in Englands Hausarztpraxen die Anamnese das wichtigste und meist auch einzige Instrument der allergologischen Diagnostik. Ob ein zusätzlicher Pricktest die Trefferquote verbessern kann, wurde jetzt bei vier „general practitioners“ und mit 127 allergischen Probanden untersucht. Das Ergebnis mag auch manchen Kontinentaleuropäer noch beeindrucken: Ausschließlich auf die Selbstauskunft der Patienten gestützt, lag der Anteil falsch positiver Diagnosen zwischen 27% bei vermuteter Hundeallergie und 75% bei vermuteter Hausstaubmilbenallergie. *jb*

**Smith HE et al.** J Allergy Clin Immunol 2009; 123: 646–50

## „Angioödem“ entpuppt sich als Kontaktdermatitis

Schwellungen der Augenlider, der Lippen und der Zunge sind typische Erscheinungen eines Angioödems. Gehen diese Symptome mit Hautschuppung einher, könnte es sich auch um eine Kontaktdermatitis handeln. Dies zeigt der Fall einer 47-jährigen Frau, die fast im Monatsturnus Angioödemepisoden mit trockenen, schuppigen und violett verfärbten Augenlidern erlitt. Im Patchtest wurden dann schwache Reaktionen auf Tosylamid- und Formaldehyd-Harz

und eine stark positive Reaktion gegenüber dem Nagelhärter der Patientin nachgewiesen. Tosylamid und Formaldehyd sind häufige Bestandteile von Nagellack und Nagelhärtern. Mit diesem Befund konnten auch die Zungenschwellungen der Patientin erklärt werden, die stets nach dem Abkauen des Nagellacks auftraten. *bk*

**Moran B et al.** Contact Dermatitis 2009; 60: 114–5

## Alternative gefragt



Foto: Dream-Emotion – Fotolia.com

Eine banale virale Rhinitis wird meist begleitet von wunder Haut rund um die Nase. Tatsächlich zeigten biophysikalische Messungen an 14 Freiwilligen mit einer viralen Rhinitis, dass es während der Rhinitisepisode zu vermehrtem transdermalen Wasserverlust und Lipidbarrierestörungen der Hautoberfläche rund um die Nase kommt. Die Forscher führen ihre Beobachtungen auch auf den häufigen Gebrauch von Papiertaschentüchern zurück und fordern die Entwicklung innovativer Produkte. *bk*

**Houben E et al.** Contact Dermatitis 2008; 59: 296–300

## H1-Blocker bitte schlucken

Nicht jedes Arzneimittel ist für die sublinguale Applikation geeignet. Diese Erfahrung musste eine 53-jährige Frau mit allergischer Rhinitis machen. Sie hatte eine Desloratadin-Tablette abends unter die Zunge gelegt. Kurz darauf spürte die Frau Schmerzen an der Applikationsstelle und bis zum nächsten Morgen hatte

sich eine schmerzhaft unregelmäßige Ulzeration an der Mundbodenschleimhaut sowie auf der gegenüberliegenden Seite unter der Zunge gebildet. Da die Frau Desloratadin sonst bei bestimmungsmäßiger Einnahme immer gut vertragen hatte, war die Ulzeration wohl nicht auf eine Überempfindlichkeit, sondern auf eine Verätzung zurückzuführen. Interessant an diesem Fall ist auch der Grund für die sublinguale Applikation: Die Frau erhoffte sich so eine stärkere schlafanstößende Wirkung. *bk*

**Kluger N.** J Eur Acad Dermatol Venereol 2009; 23: 234



Foto: M. Allinger – Fotolia.com